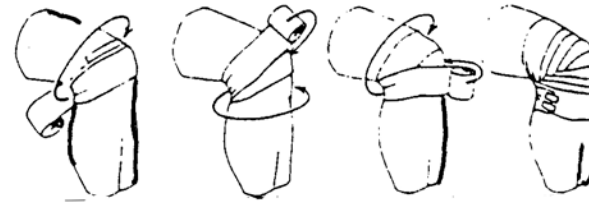


1. Samariter

- **Schürf- und Schnittwunden:** Desinfizieren und Verbinden mit Pflaster oder Verband
- **Schildkrötenverband:** Über dem Gelenk beginnen. Anschliessend mit Achtertouren weitermachen.



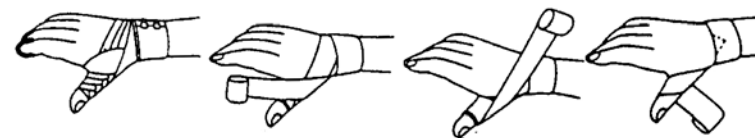
- **Brandwunden**

Bei allen Verbrennungen so schnell wie möglich mindestens 20 Minuten mit kaltem Wasser kühlen.

- | | |
|---------|---|
| 1. Grad | Rötung der Haut (z. B. Sonnenbrand) |
| 2. Grad | Blasenbildung (Blasen nicht aufstechen) |
| 3. Grad | Verkohlung (sofort zum Arzt) |

Wenn Verbrennung grösser als Faust des Verletzten sofort zum Arzt gehen. Sonst auch bei Säuglingen, Kleinkindern, Betagten, wenn im Gesicht oder über Gelenk.

- **Handverband:** Beim Handgelenk beginnen, dann zum Daumen und wieder zurück.



- **Seitenlagerung:**

- Beine und Arme anwinkeln
- Kopf nach hinten biegen
- Gesicht schräg abwärts drehen
- Immer dabei bleiben und überwachen (GABI)
- Zudecken (Wärme)



- **GABI**

Gibt er Antwort?

Atmet er?

Blutet er?

Ist der Puls normal?

So kann der Zustand des Verletzten beurteilt werden.

Wenn keine Antwort ist er bewusstlos (=> Seitenlagerung)

- **Alarmierung (6 W)**

Wie muss man am Telefon alarmieren?

Wer? Vor- und Nachname des Pfadis

Was? Art des Unfalles

Wann? Zeitpunkt des Unfalls

Wo? Genauerer Unfallort (Adresse, Koordinaten)

Wie viele? Anzahl der Verletzten

Weiteres? Besondere Umstände

- Von 3 Pfadliedern im Singbüechli die 1. Strophe und den Refrain singen können.

- Den Weg zu folgenden Punkten beschreiben können

Häxchessel:

Pfadiheim, Abteilungsplatz, Wettsteinhaus, Coop Scheuren, Post Forch

Wiking:

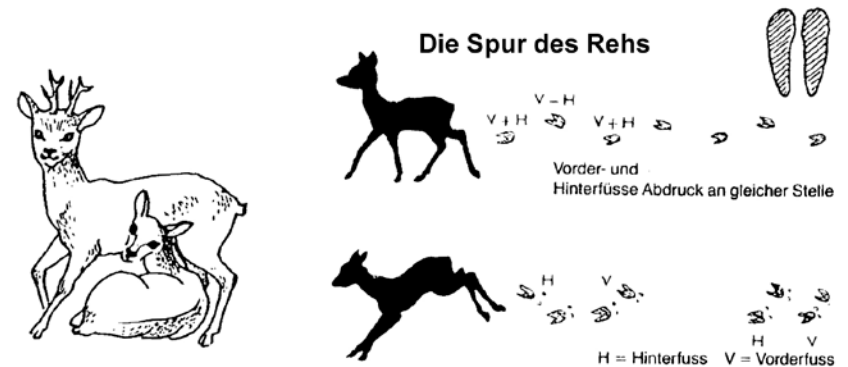
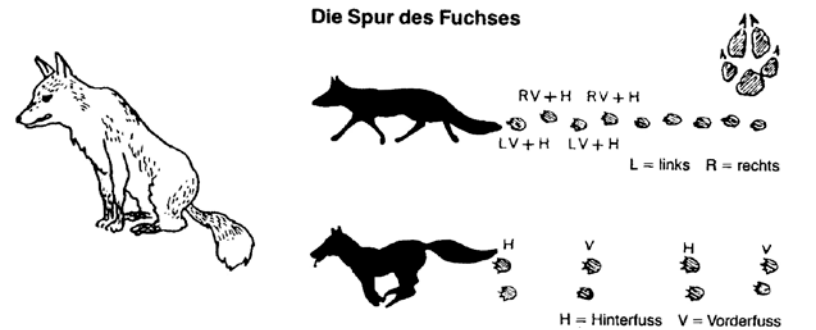
Ebmatingen: Pfadiheim, Abteilungsplatz, Migros, Post Ebmatingen, Chalen

Maur: Pfadiheim, Abteilungsplatz, Coop Maur, Post Maur, Mühleweiher

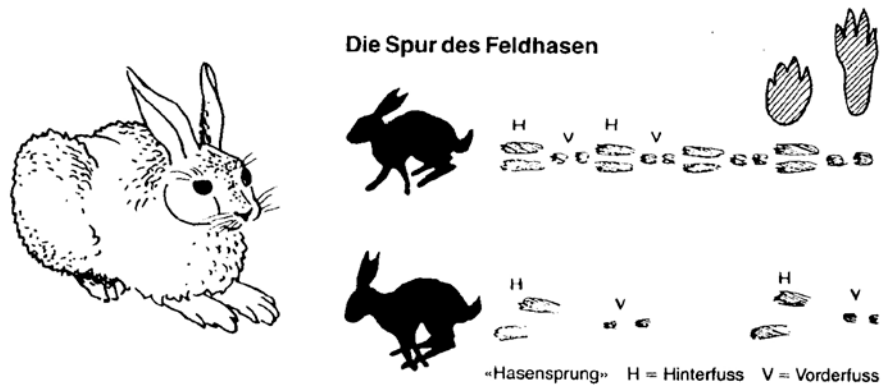
Polizei: 117
 Feuerwehr: 118
 Sanität: 144

2. Naturkunde

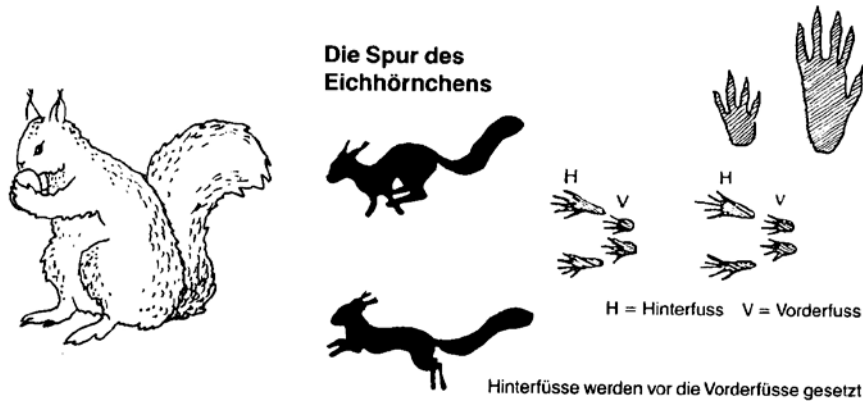
- **Fuchs:** Der Fuchs lebt in einer Höhle, die mehrere Ausgänge hat. Seine Jungen spielen oft vor dem Fuchsbau. Der Fuchs jagt meistens nachts. Er ernährt sich von Mäusen und von krankem und schwachem Wild.



- **Reh:** Das Reh liegt tagsüber meistens im Dickicht. Am Morgen und am Abend frisst es Gräser, Kräuter, aber auch Blätter und Pilze. Das Reh hört und riecht sehr gut.



- **Hase:** Der Hase lebt auf Feldern, Äckern und in Wäldern. Er wohnt in Erdlöchern. Seine Ohren sind länger als der Kopf. Der Hase frisst nur Pflanzen. Er ernährt sich von Gras, Klee, Kohl und Rüben. Auf der Flucht schlägt der Hase Haken, um den Feind abzuschütteln.



- **Eichhörnchen:** Das Eichhörnchen frisst Nüsse, Samen und Beeren. Es wohnt in mehreren Nestern aus Reisig und Laub. Das flinke, geschickte Tier braucht seinen Schwanz bei seinen weiten Sprüngen als Steuer. Im Sommer legt in verschiedenen Orten Wintervorräte an.

- **Kartenlesen können**

- Strasse
- Wald
- Gewässer
- Höhenkurve

- **5 Kantone aufzählen können**

- **Verkehrsschilder (zeichnen)**

Stop:

Sackgasse:

Fahrverbot:

Ortstafel:

Veloweg:

- **Abteilungsruf:**

OBA OBA; CUMBA SA
IE IE; HOPP SA SA
IBI IBI TSCHA TSCHA BEL

ERI ERI DURABEL
RI RA RITSCHI PUR
MIR SIND PFADI MUUR

- **Vollständige Uniform:**

- Pfadihemd
- Krawatte
- Wanderschuhe
- Nottäschli:

- Zündhölzer
- Schnur
- Apotheke
- Block
- Schreibzeug
- Notfranken
- Kerzen
- Singbüchlein

- **Meines Führers Adresse und Telefonnummer**

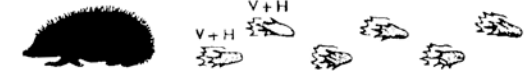
5. Allgemeines

- **Himmelsrichtungen**

Nie Ohne Seife Waschen



Die Spur des Igels



Die Vorderfüsse sind grösser und breiter als die Hinterfüsse.

- **Igel:** Der Igel hat den Ganzen Rücken voll spitzen Stacheln. Wenn er angegriffen wird, kugelt er sich ein und wartet bis sich der Feind entfernt hat. Er lebt in Gebüsch und in Gärten. Seinen Unterschlupf verlässt er nur nachts, um sich zu ernähren. Er frisst vor allem Schnecken, Frösche und Regenwürmer. Im Spätherbst macht er einen Winterschlaf.

- **Rottanne**

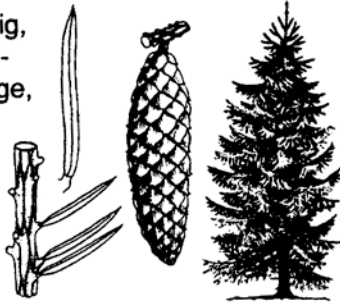
Standort nass, steinig, sandig, lehmig, Gebirge, Anpflanzung in Wäldern

Nadeln kurz, hart, vierkantig, rundum wachsend, immergrün

Höhe bis 55 m

Zapfen fallen als ganzes ab

Verwendung Bauholz, Papierherstellung



- **Weisstanne**

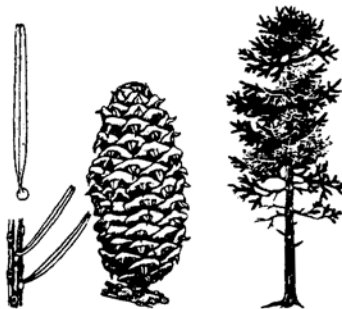
Standort feucht, nährstoffreich, tiefgründig

Nadeln flach, zwei weisse Streifen auf Unterseite, spiralig angeordnet, immergrün

Höhe bis 55 m

Zapfen fallen schuppenweise ab.

Verwendung Bauholz



- **Seilpflege:**

- Nie auf Seile stehen
- Seile nie über scharfe Kanten laufen lassen
- Verschmutzung vermeiden
- Seile trocken aufrollen
- Seile trocken lagern
- Seile trocken, mit einer Schuhbürste putzen

4. Tulkakunde

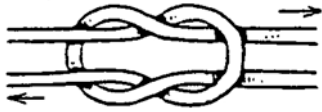
- **Rudelname:**

- **Rudelfarbe:**

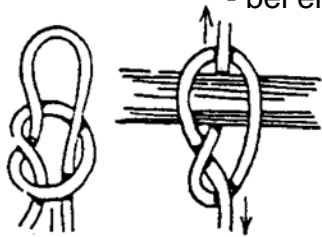
- **Die 4 Stufen der Pfadi Muur:**

- **Rudelruf können**

- **Samariter:** - bei Verbänden
- nur bei gleichdicken Seilen



- **Flasche:** - beim Binden eines Pakets
- bei einer Strickleiter



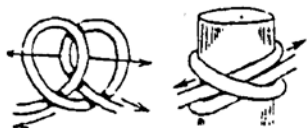
- **Brezeli:** - zum Befestigen eines Seils



- **Führer:** - schwer lösbar
- verbinden zwei gleich dicker Seile



- **Achterschlinge:** - hält sehr gut, schwer lösbar
- bei Zug an einem oder beiden Seilenden



- **Buche**

Höhe bis 40 m
Frucht dreikantige «Buechnüssli», die man essen kann
Verwendung Brennholz, Möbel, Parkettholz



- **Eiche**

Höhe bis 50 m
Verwendung Eisenbahnschwellen
Hinweis kann sehr alt werden



- **Fliegenpilz**

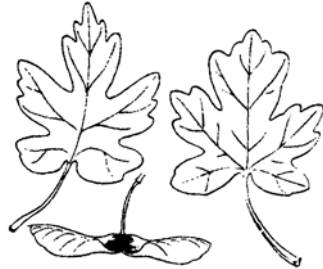
Roter Pilz mit weissen Pünckchen. Ist giftig.

- **Wolfsmilch**

An trockenen Orten; Stempel enthält weisse Milch; giftig

- Ahorn

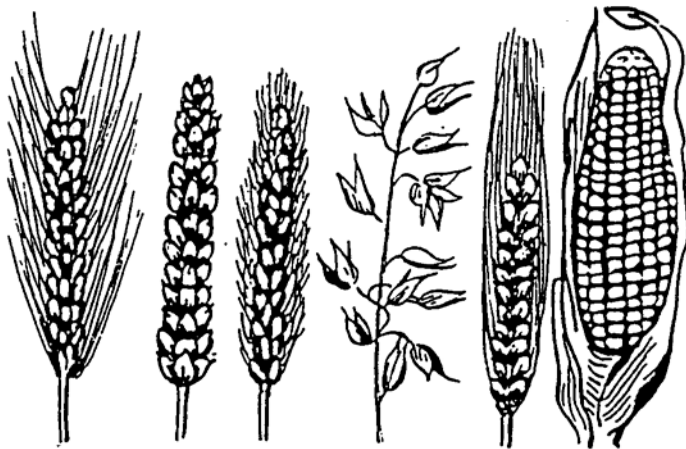
Standort anspruchslos, Hecken, Wald-ränder
Höhe bis 15 m



3. Pionier

- Feuer machen

- Getreidearten



1. Winterweizen
2. Sommerweizen
3. Roggen

4. Hafer
5. Gerste
6. Mais

Wichtig: - Lass das Feuer nie alleine
- Lösche das Feuer, wenn du weg gehst